

# TÜPL RUNDSCHAU

Truppenzeitung des Truppenübungsplatzes ALLENTSTEIG



3. AUSGABE 2023 (112)  
28. Jahrgang



## Ein Gemeinschaftsakt der Erinnerung

Sanierung Soldatenfriedhof Allentsteig

Mehr dazu auf der Seite 20

WIR SCHÜTZEN ÖSTERREICH.

   [bundesheer.at](https://www.bundesheer.at)



UNSER HEER



## Editorial

▲  
Vorwort des  
Chefredakteurs  
ADir Dietmar Butschell

### Sehr geehrte Leserinnen und Leser!

Mit der dritten Ausgabe der TÜPL-Rundschau des Jahres 2023 meldet sich die Redaktion aus der Sommerpause zurück. Ich hoffe, Sie konnten sich im Urlaub gut erholen. Der Truppenübungsplatz macht jedoch auch im Sommer keine Ferien. Egal ob geübt wird, Waffensysteme erprobt, und die Fähigkeiten des TÜPL der Öffentlichkeit präsentiert werden, die TÜPL-Rundschau ist mit dabei. Davon, dass der Truppenübungsplatz verantwortungsvoll mit seiner Geschichte umgeht, zeugen die gemeinsamen Anstrengungen des Bundesheeres mit der Deutschen Bundeswehr und dem Österreichischen Schwarzen Kreuz bei der Sanierung des Soldatenfriedhofes Allentsteig. Zum Schluss darf ich Ihnen noch den Tag der offenen Tür am TÜPL A ankündigen, der heuer erstmals am 7. Oktober im Lager Kaufholz stattfinden wird. Ich hoffe, wir sehen uns!

Eine Interessante Lektüre wünscht Ihnen,  
Dietmar Butschell

# INHALT:

INHALT/EDITORIAL/IMPRESSUM	2
VORWORT DES TÜPL-KOMMANDANTEN	3
ÜBUNG 7. JGBRIG	4
AUSZUG MASTERARBEIT	6
ÜBUNG WALDBRAND	8
GESUNDHEIT	10
MILIZ	12
TAG DER OFFENEN TÜR IN EDELHOF	14
TÜPL-SPLITTER	16
MILITÄRPFARRE	18
HSV	22
NACHHALTIGKEIT & RAUMNUTZUNG	23

### IMPRESSUM:

Amtliche Publikation der Republik Österreich/  
Bundesministerium für Landesverteidigung

**Medieninhaber, Herausgeber und Hersteller:**  
Republik Österreich, Bundesministerium  
für Landesverteidigung,  
Roßauer Lände 1, 1090 Wien

**Redaktion:** Truppenübungsplatz Allentsteig/ÖA&Komm  
ChRed: ADir Dietmar Butschell

Red: Obst Julius Schlapschy, Mjr Christoph Kerschner

**Layout/Gestaltung:** Rabl-Druck GmbH

**Fotos:** Wenn nicht anders benannt TÜPI A

**Druck:** Heeresdruckzentrum, 1030 Wien; 23-01783

**Offenlegung nach Mediengesetz:** Die TÜPI Rundschau berichtet über Belange des ÖBH, insbesondere des TÜPI A. Sie dient der Information aller Soldaten des Aktiv- und Milizstandes sowie Freunden des TÜPI A. Die TÜPI Rundschau versteht sich als Kommunikationsmittel aller TÜPI-Angehörigen und seiner Partner. Diese Rundschau ist unabhängig und für den Empfänger kostenlos.

**Auflage:** 1.500 Stück

In den folgenden Texten sind Frauen und Männer gleichermaßen gemeint, aufgrund der Lesbarkeit wird meistens die männliche Form verwendet.



# GESCHÄTZTE LESERINNEN UND LESER! WERTE MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER!

Die Haupturlaubszeit ist nunmehr vorbei und ich hoffe, dass Sie einige erholsame Tage genießen und ausreichend Energie für die kommenden Herausforderungen tanken konnten. Der Sommer dieses Jahres war geprägt von einigen großen Übungsvorhaben. Am Truppenübungsplatz Allentsteig wurde durch die 7. Jägerbrigade aus Kärnten die größte Übung des Bundesheeres in diesem Jahr durchgeführt. Darüber hinaus fand die Übung „Constructor“ der Heerestruppschule mit Teilnehmern aus ganz Österreich statt. Trotz der vorherrschenden Trockenheit konnten die Übungs- und Schießvorhaben mit gewissen Einschränkungen durchgeführt und die Ausbildungsziele weitgehend erreicht werden. Dabei kam das neu entwickelte Brandmanagement zur Anwendung, es konnten die Entstehung bzw. eine unkontrollierte Ausbreitung von Bränden verhindert werden. Besonders bewährt haben sich die neuen splittergeschützten Löschsysteme, welche ein rasches Bekämpfen von Entstehungsbränden auch in den kampfmittelbelasteten Gebieten ermöglichen. Diese zusätzlichen, neuen Aufgaben erfordern aber auch eine Verstärkung des

Personals. Die dringend notwendige Organisationsplanänderung wurde beantragt, die Verhandlungen sind im Laufen.

Eine der größten Herausforderungen in der Bewältigung der vielfältigen Aufgaben des TÜPI A stellt die Besetzung der vorhandenen Arbeitsplätze mit ausreichend qualifizierten Mitarbeitern dar. Wie allgemein bekannt, ist der Arbeitsmarkt angespannt und wir stehen in direkter Konkurrenz mit dem zivilen Umfeld. Umso mehr kommt es darauf an, dass sich der TÜPI A als attraktiver Arbeitgeber positioniert. Durch Mundpropaganda der eigenen Bediensteten, Teilnahme an Veranstaltungen wie zuletzt an der Wieselburger Messe oder der Jubiläumsveranstaltung der Landwirtschaftlichen Fachschule Edelfhof, versuchen wir die Bevölkerung zu informieren.

Dieser Idee folgend, veranstalten wir erstmalig am 7. Oktober einen Tag der offenen Tür im Lager Kaufholz, zu dem ich sie recht herzlich einladen darf. Neben einem Festakt zur Übergabe der generalsanierten Mannschaftsunterkünfte durch die Frau BM Mag. Claudia Tanner, gibt es Einblicke



in die verschiedenen Arbeitsstätten und Tätigkeitsfelder des TÜPI mit dynamischen Vorführungen.

Geschätzte Leserinnen und Leser!

Ich bedanke mich für Ihr Interesse an der TÜPI-Rundschau und würde mich freuen, sie am 7. Oktober im Lager Kaufholz begrüßen zu können.

## LIEBE LESERINNEN UND LESER UNSERER TÜPL-RUNDSCHAU!

Seit Jahresbeginn ist unsere neu gestaltete Homepage online.  
Besuchen Sie uns unter „[www.tuepl.at](http://www.tuepl.at)“ und Sie sind immer aus erster Hand informiert!

# GASTKOMMENTAR: 7. JÄGERBRIGADE ÜBTE IN ALLENTSTEIG

**Bericht:** Obstlt Dietmar Ragger

**Fotos:** OStWm Manfred Raunegger, StWm Jürgen Gerstner und OWm Thomas Oberdorfer

Am Dienstag dem 13. Juni 2023 besuchte Verteidigungsministerin Mag. Klaudia Tanner die Soldatinnen und Soldaten der 7. Jägerbrigade am Truppenübungsplatz Allentsteig, wo das größte Ausbildungsvorhaben des Österreichischen Bundesheeres im Jahr 2023 stattfand. Brigadekommandant Brigadier Horst Hofer wies die Frau Bundesminister in das komplexe Übungsvorhaben der Brigade ein, da ja die Bataillone der „Siebenten“ zeitgleich auch auf den Truppenübungsplätzen Bruckneudorf und Seetaler Alpe trainierten. Die Verteidigungsministerin konnte sich im Allwanger Wald ein Bild des Ausbildungsstandes der Grundwehrdiener des Einrückungstermins Jänner 2023 des Jägerbataillons 12 machen. Die Soldaten trainierten vor allem die Grundlagen für luftbewegliche Einsätze. Nach dem Lufttransport und einer Anlandung im infanteristischen Gelände griffen die Soldaten feindliche Schützen aus der Bewegung an. Mittels standardisierter Aufgaben wurden 570 Soldaten am Ende ihres Präsenzdienstes auf ihre militärische Einsatzbereitschaft überprüft.

## „Combat Ready“: Feldbacher Aufklärersoldaten bestanden NATO-Evaluierung

Zwei fordernde Wochen mit hartem militärischen Training absolvierten die Kaderpräsenzsoldatinnen und -soldaten der Aufklärungskompanie aus Feldbach im Juni 2023 am Truppenübungsplatz Allentsteig. Dabei mussten sie beweisen, dass sie fit für internationale Einsätze sind. Höhepunkt war der Leistungstest für internationale Einheiten: die sogenannte „NATO-Evaluierung Level 2“. Denn während es in der ersten Woche noch um standardisierte Verfahren ging, wurde besonders in der zweiten Übungswoche hohes militärisches Können gefordert. In verschiedenen Szenarien wur-



Auch das Tarnen und Täuschen muss geübt werden.



Frau Bundesminister Mag. Klaudia Tanner besuchte die Truppe im Allwanger Wald

de die Kompanie, die dem Aufklärungs- und Artilleriebataillon 7 im steirischen Feldbach unterstellt ist, von den nationalen und internationalen Evaluatoren überprüft. Lösen mussten sie dabei verschiedenste Aufgaben, wie das Sichern eines Camps, das Aufklären von gegnerischen Luftlandungen und gemeinsam mit Spezialisten der Kampfmittelabwehr das Entschärfen von Sprengfallen. Außerdem waren Checkpoints zu betreiben und feindliche Patrouillen zu bekämpfen. Am letzten Übungstag wurde von Oberst Ronald Schmied, dem

Referatsleiter für Zielüberprüfungen, verkündet: „Sie haben alle gestellten Aufträge und Aufgaben erfüllt, das Ergebnis der Evaluierung der Aufklärungskompanie/KPE ist positiv. Sie sind gerüstet für internationale Einsätze zur Friedenssicherung!“

## Kommandant der Land- u. Spezialeinsatzkräfte überprüfte 7. Jägerbrigade

Am Donnerstag dem 23. Juni 2023 überprüfte der Kommandant der Land- und Spezialeinsatzkräfte, Generalmajor Martin

Dorfer, bei der größten Übung des Bundesheeres 2023 mit über 2.000 Soldaten den Ausbildungsstand und die Leistungsfähigkeit der seit zwei Wochen übenden Soldatinnen und Soldaten der 7. Jägerbrigade. Der finale Showdown der Übung war ein Angriff einer infanteristischen Kampfgruppe unter Führung des Jägerbataillons 25 im Raum Steinbach.

„Dort wo Militär drauf steht soll auch Militär drin sein, das war auch der Sinn dieser Übung.“, so Generalmajor Dorfer. „Kommandanten und Kommandantinnen haben geführt, dies habe ich gesehen, und dies ist die Basis für das Vertrauen und die Einsatzbereitschaft“, so Dorfer weiter. Er bedankte sich auch bei Brigadier Horst Hofer und seinen Soldaten des Kommandos der 7. Jägerbrigade für die konkrete Umsetzung der Zielüberprüfung und NATO-Evaluierung. Mit einer „Closing Ceremony“ wurde diese Übung im Lager Kaufholz am Truppenübungsplatz Allentsteig beendet.



Bereitstellung für die nächste Gefechtsphase.



Gefechtsmäßige Annäherung im urbanen Gebiet.

**Rail Cargo Group**  
Member of ÖBB

# Your Cargo Our Solutions

# RESSOURCEN DES TRUPPEN-ÜBUNGSPLATZES ALLENTSTEIG

Bericht: Oberst Herbert Gaugusch, MSD MA

## MILITÄRISCHE INFRASTRUKTUR

Auf Grundlage der derzeitigen Anforderungen und Zielvorgaben betreffend den TÜPI A wurde die militärische Infrastruktur laufend weiterentwickelt. Somit stehen der Truppe umfangreiche Einrichtungen zur Verfügung.

### Scharfschießen

Die vorhandenen Schießanlagen und -bahnen werden drei Schießplätzen mit einer Gesamtausdehnung von ca. 8.500 ha zugeordnet. Während der Schießplatz „OST“ schwergewichtsmäßig für die Ausbildung der Grundschießfertigkeiten herangezogen wird, stehen die Schießplätze „NORD“ und „SÜD“ für die Gefechtsschießausbildung bis einschließlich Gefechtsschießen der verbundenen Waffen zur Verfügung.

Die Schießplätze befinden sich in der kampfmittelbelasteten Zone A und unterliegen damit wesentlichen Nutzungseinschränkungen. So sind zum Beispiel das Üben sowie das Fahren mit ungeschützten



Abbildung: Gefechtsschießbahn Thaures am TÜPI A

Fahrzeugen ohne vorherige Absuche der Oberfläche abseits von Wegen und Fahrspuren nicht gestattet.

Zur Abdeckung der differenzierten Erfordernisse der verschiedenen Schießpro-

gramme und eines Gleichzeitigkeitsbedarfs stehen insgesamt 13 Schießbahnen und -anlagen (siehe Abb. 10), vier Sprengplätze und drei Handgranatenwurfanlagen zur Verfügung. Durch diese Einrichtungen kann der Bedarf für alle Schießprogramme der im ÖBH eingeführten Waffensysteme einschließlich Boden-Boden-, Boden-Luft-, Luft-Boden-, Luft-Luft- und amphibische Schießvorhaben abgedeckt werden.

Die infrastrukturellen Einrichtungen sind, je nach Zweckbestimmung, mit moderner Technik ausgestattet. Insgesamt werden ca. 350 fest eingebaute Ziele mit automatischer Trefferanzeige, teilweise wärmebildfähig und beweglich, bereitgestellt. Die Steuerung der Ziele erfolgt aus baulichen Einrichtungen (siehe Abb.).

Für das Scharfschießen der Artillerietruppe sind sieben festgelegte Feuerstellungs-räume, 14 Beobachtungsbunker und ein Außenfeuerstellungsraum außerhalb des TÜPI A verfügbar.

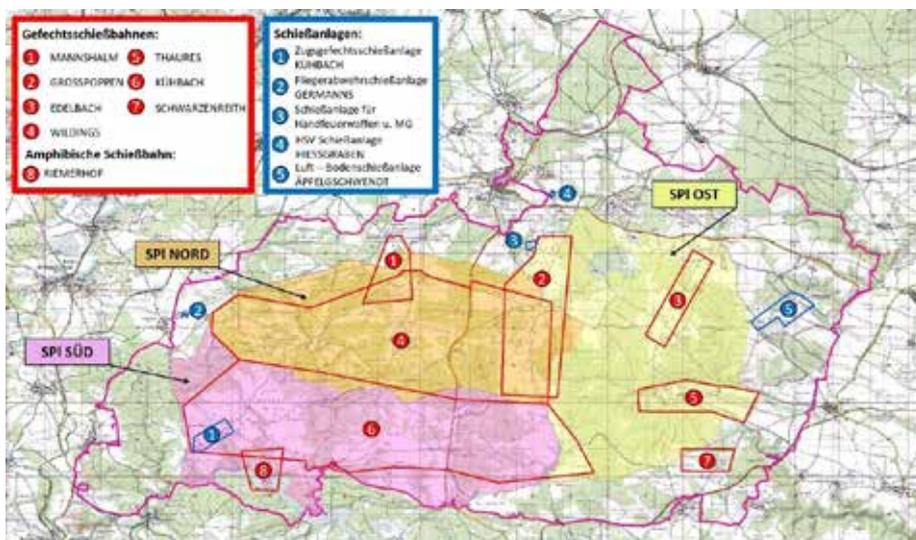


Abbildung: Schießbahnen und -anlagen am TÜPI A

## 1.1.1 Ausbildung

Für den Ausbildungs- und Übungsbetrieb ohne Einsatz von scharfer Munition stehen zusätzlich zu den Schießplätzen insgesamt sieben Übungsräume im Ausmaß von ca. 7.000 ha zur Verfügung (siehe Abb.).

Diese sind in der Randzone des TÜPI A eingerichtet und können ohne Beeinträchtigung des Scharfschießbetriebes genutzt werden. Die Übungsräume befinden sich außerhalb der kampfmittelbelasteten Zonen und unterliegen damit keinen wesentlichen Nutzungseinschränkungen. Für die effiziente und einsatznahe Ausbildung der Soldatinnen und Soldaten sind 14 unterschiedliche Ausbildungsanlagen vorhanden (siehe Abb.).

In diesen können die Ausbildungsthemen Retten und Bergen von Personen, Personen- und Fahrzeugkontrolle, Betreiben eines Feldlagers, Wasserausbildung, Geländefahrausbildung, Bahnverladung, Landen von Luftfahrzeugen, Luftfahrzeugrettung einschließlich Löschen von Bränden und Sprengen ausgebildet werden.

Eine „Urbane Trainingsanlage (UTA)“ bietet die Möglichkeit, Soldatinnen und Soldaten bis zur Ebene einer Kompanie auszubilden. Derzeit wird diese Anlage durch den Einsatz von Kräften und Mitteln des TÜPI A räumlich weiterentwickelt. Darüber hinaus wurden budgetäre Mittel für den Gesamtausbau in den nächsten Jahren, im Zuge einer Firmenvergabe, bereitgestellt. (siehe Abb.)

Zur stationären Einrichtung eines Brigadefechtsstands stehen eine befahrbare Mehrzweckhalle und weitere Räumlichkeiten für einen Bataillonsgefechtsstand zur Verfügung.

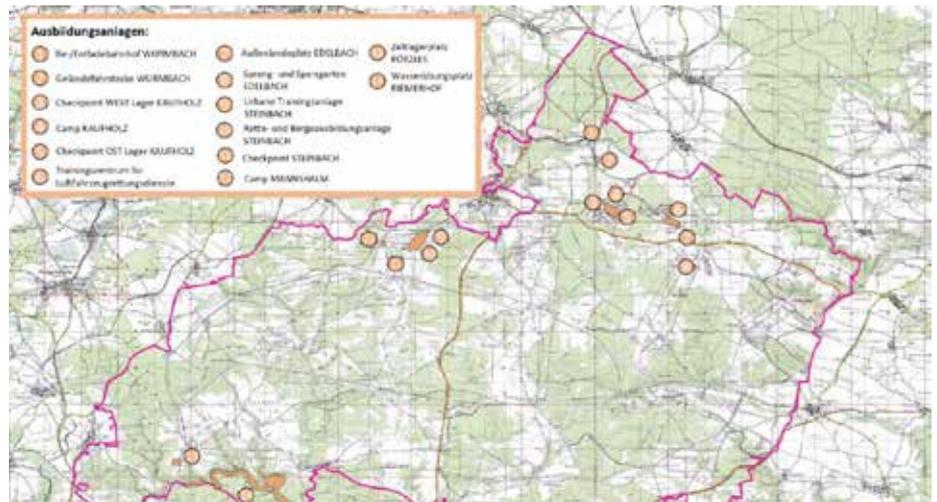


Abbildung: Ausbildungsanlagen am TÜPI A

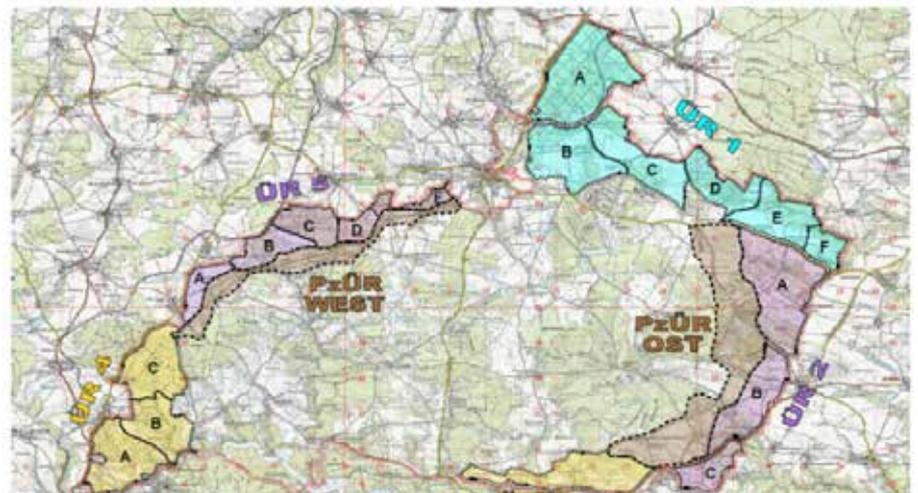


Abbildung: Übungsräume am TÜPI A



Abbildung: Ausbauplanung für „Urbane Trainingsanlage Steinbach“ am TÜPI A



# AUSBILDUNG VON SPEZIALKRÄFTEN ZUR WALDBRANDBEKÄMPFUNG

**Bericht:** Hauptbrandinspektor Josef Kugler und Oberst Julius Schlapschy

Im Rahmen der Zusammenarbeit zwischen dem Militärkommando NÖ und dem NÖ Feuerwehr- und Sicherheitszentrum (FSZ) fand im Zeitraum vom 3. bis 13. Juli 2023 das 2. Modul der Waldbrandgrundausbildung am Gelände des TÜPI Allentsteig statt. Organisiert durch das NÖ FSZ konnten in den vergangenen zwei Jahren bereits knapp 400 Mitglieder am Standort in Allentsteig ausgebildet werden.

Der Sonderdienst „Waldbrandbekämpfung“ des NÖ Landesfeuerwehrverbandes wurde angesichts des wachsenden Aufgabenspektrums in diesem Sektor zu Beginn des Jahres 2020 gegründet. Wurde am Anfang noch damit gerechnet, dass rund 250 Mitglieder für diesen Bereich ausreichend wären, wurde man durch zahlreiche Einsätze im Inland (Hirschwang, Großmittel) sowie im Ausland (Nordmazedonien, Frankreich) rasch davon überzeugt, diesen Sonderdienst weiter auszubauen und auf insgesamt 600 Mitglieder aufzustocken. Durch die Stationierung von insgesamt 37 speziellen Fahrzeugen, welche über ganz Niederösterreich verteilt wurden, ergab sich an den Stationierungsorten auch das

entsprechende Personal. In einem ersten Schritt werden die Mitglieder in einem zweitägigen Modul im NÖ FSZ in Tulln ausgebildet, bei welchem ein Theorie- sowie Praxiselement zu absolvieren sind. Auch einige Mitarbeiter des TÜPI A konnten diese Ausbildung in Tulln als Teil der Kooperation bereits erfolgreich abschließen.

Für den zweiten, praxisorientierten Teil der Ausbildung, steht dem NÖ FSZ mit dem

TÜPI A ein absolut verlässlicher und starker Partner zur Seite. In gemeinsamen Gesprächen entstand eine fruchtbringende Kooperation in Form von speziellen Ausbildungsmaßnahmen die bereits 2022 angestoßen wurde und bis heute Bestand hat. Feuerwehrmitglieder aus ganz Niederösterreich vom Feuerwehr-Sonderdienst Wald- und Flurbrandbekämpfung werden in eintägigen Weiterbildungsseminaren durch das Ausbildungspersonal des NÖ FSZ in



Gerätekunde der Sonderfahrzeuge mit Aufbau eines mobilen Löschwassertanks.

Allentsteig auf solche Einsätze vorbereitet.

Im Rahmen des 2. Moduls Waldbrandgrundausbildung wurde nach der Verlegung in den Übungsraum Allwang am Vormittag den Feuerwehrmitgliedern in der sogenannten Geländekunde beigebracht, wie unterschiedliche Bewuchsarten im Brandfall zu definieren und bewerten sind und wie man sich taktisch in verschiedenen Situationen zu verhalten hat. Am südlichen Waldrand mit Blick zum Verladebahnhof Wurmbach wurden im Anschluss daran den ganzen Vormittag über Praxisübungen zur Bearbeitung von Schneisen durchgeführt und das aktive Arbeiten an Verteidigungslinien zur Verhinderung der Ausbreitung von Bränden durchgeführt.



Gezieltes Bekämpfen der Brandfläche mit Löschrucksäcken und D-Löschleitungen.

Nach einem gemeinsamen Mittagessen im Lager Kaufholz erfolgte die Verlegung in den Übungsraum Steinbach, wo nach kurzen Trockenübungen das eigentliche Highlight für die übenden Einheiten auf dem Programm stand. Dabei wurde unter Einhaltung aller Vorsichtsmaßnahmen an einem Acker am östlichen Rand der urbanen Trainingsanlage Steinbach mittels Echtfeuer geübt, um das Übungsszenario so realistisch wie möglich zu gestalten. Ziel war es, neben dem taktischen Vorgehen vor allem Erfahrungen mit Echtfeuer, insbesondere der dynamischen Wirkung der Ausbreitung, zu sammeln.

Zufrieden und erfüllt mit jeder Menge Wissen, Erkenntnissen und neuen Erfahrungen verließen die durchwegs begeisterten Feuerwehrmitglieder und das Ausbildungspersonal die Ausbildungsstätte am TÜPI A, wobei in den Rückmeldungen ausschließlich positive Reaktionen zu vernehmen waren.

**MANFRED ZIPFINGER**  
VIELES  
UND MEHR!!!

**Das Fachgeschäft in Allentsteig für:**

**Eisenwaren – Spielwaren – Farben  
Lacke – Haushaltsartikel  
Bastelwaren - Geschenksartikel  
Papierwaren – Schärfdienst  
Batterien – Kopier- und Faxservice**

**Zwettler Straße 1  
3804 Allentsteig**

**Tel.:02824/2601  
zipf@aon.at**

# HAUTPILZERKRANKUNGEN

## DER TÄGLICHE WÄSCHE- UND HANDTUCH- WECHSEL IST ZUR AUSHEILUNG DER INFektion EIN ERFORDERNIS!

**Kratzen fördert die Keimverschleppung. Enges Schuhwerk begünstigt das Hautpilzwachstum. Partnerinfektionen durch Genitalpilze können nur durch die gleichzeitige Behandlung von beiden Erkrankten ausgeheilt werden.**

Hautpilzinfektionen entstehen durch die Schwächung der körpereigenen Abwehr. Chronische Gesundheitsstörungen, vor allem die Zuckerkrankheit, der Dauergebrauch von Antibiotika oder von Hormonpräparaten (Cortison) und die Zerstörung des Fett- und Säuremantels der Haut z.B. durch übertriebene Hygiene, fördern die Krankheitsbereitschaft. Das Haarkleid von Haus- und Nutztieren, Stroh, morsches Holz und die gedüngte Erde sind bekannte Infektionsquellen. Hautpilze benötigen für den ungestörten Ablauf ihrer Stoffwechselfvorgänge Kohlenhydrate (= Zucker). Bei dem kurzfristig wiederkehrenden Auftreten von Hautpilzinfektionen ist daher die Bestimmung der Harn- und Blutzuckerwerte des Erkrankten zu fordern. Die truppenärztliche Ernährungsberatung ist bei chronischen Hautpilzkrankheiten unentbehrlich. Die scheibenförmige, braun-rote und feinschuppige Juckflechte (Ekzem) nimmt von den Finger- und den Zehenzwischenräumen, den Handflächen und von den Oberschenkelinnenseiten ihren Ausgang. Die durch Fadenpilze verursachte Fußpilzinfektion ist durch die weiße, gequollene Haut auf den Fußsohlen und in den Zehenzwischenräumen bezeichnet. Der Juckreiz ist mitunter quälend. Vorsicht: Kratzen fördert die Keimverschleppung, wodurch Mehrfach- und Mischinfektionen begünstigt werden.

Der Fußpilz wird vor allem in öffentlichen Schwimmbädern, Saunen, Duschanlagen, in Sporthallen und in Turnsälen übertragen. Die erhöhte Schweißabsonderung, z.B. durch das Tragen von Strümpfen aus Kunststoff und/oder von engem, luftundurchlässigem Schuhwerk, begünstigt das Hautpilzwachstum. Die Übertragung des

Erregers im Familienverband ist häufig. Nach der sorgfältigen Reinigung der pilzbefallenen Hautbezirke mit der medizinischen Seife ist unbedingt auf das gründliche Abtrocknen zu achten. Die Anwendung der truppenärztlich verordneten Puder, Cremes, Pasten und Bäder ist durch mindestens drei Wochen angezeigt. Der tägliche Wäsche- und Handtuchwechsel ist ein Erfordernis.

Die Pilzinfektion der behaarten Kopfhaut breitet sich meist in eng zusammenlebenden Gemeinschaften (Vorsicht: gemeinsam benützte Käämme und Bürsten!) aus. Auf dem behaarten Kopf finden sich ovale, mit weißlichen Schuppen bedeckte Flächen. Die Haare sind in ca. 4 mm Höhe über der Kopfhaut abgebrochen („abgemähte Wiese“). Am Rand der unscharf begrenzten Herde bilden sich Bläschen und/oder Knötchen. Durchdringt das Geflecht aus fadenförmigen Pilzzellen die Oberhaut, entsteht die eitrige Geschwulst. Vernarbung und Haarausfall sind die Folgen. Infektionsquellen der Haarpilze sind vor allem Katzen und Pferde.

Hefe-, Sproß- und Schimmelpilze sind die Erreger der chronisch verlaufenden Nagelpilzkrankung. Das Leiden befällt bevorzugt die Großzehennägel. Bröckelige und aufgesplitterte Nägel, durch die Verdickung der Hornschicht vom Nagelbett abgehoben, querverlaufende Spalten in der Nagelplatte und die grün-schwärzliche Verfärbung der seitlichen Nagelränder bezeichnen die Erkrankung. Die Anzahl der pilzbefallenen Nägel nimmt mit der Dauer der unbehandelten Infektion zu. Durchblutungsstörungen (Arteriosklerose – „Arterienverkalkung“), die erhöhte Schweißabsonderung und Verletzungen bei der Nagelpflege fördern die Krankheitsentstehung. Bleiben die medikamentöse Behandlung, der Salbengebrauch und das Feilen und Abfräsen der Nagelplatte ohne Erfolg, ist die chirurgische Heilung des pilzbefallenen Nagels un-

Oberarzt i.R. OMR Dr. Hutzler MAS, MBA  
war ärztlicher Leiter im  
Krankenrevier des MMZ/TAS



umgänglich. Der durch Hefepilze (candida albicans) verursachte Mundsoor wird durch die weißlichen, kleinfleckigen, der geröteten Mund- und Rachenschleimhaut locker aufsitzenden Beläge offenbar.

Druckstellen an der Mundschleimhaut, z.B. durch den schlecht sitzenden Zahnersatz, begünstigen die Infektion.

Die klinischen Zeichen von candida albicans-Infektionen der Haut und Schleimhaut im Genitalbereich sind der weißliche Ausfluss und der mitunter heftige Juckreiz. Wichtig: Partnerinfektionen durch Genitalpilze können nur durch die gleichzeitige Behandlung von beiden Erkrankten ausgeheilt werden!

Die Therapie der Hautpilzkrankheit ist erst nach der Erkennung des Erregers durch die mikroskopische Untersuchung und durch die künstliche Pilzzüchtung (Pilzkultur) erfolgreich. Die Selbstbehandlung von Hautschädigungen, die von Nässen, Brennen und/oder von Juckreiz begleitet werden, ist daher abzulehnen.



MISSION VORWÄRTS:  
**JOBS MIT  
AUFWIND.**



**JETZT INFORMIEREN!  
EINSATZBEREIT FÜR ÖSTERREICH  
KARRIERE.BUNDESHEER.AT**



**UNSER HEER**

# DER WEG ZUM MILIZ-STABSUNTEROFFZIER



## WAS DEN STABSUNTEROFFZIER AUSMACHT

Die Ausbildung zum Stabsunteroffizier ist der Ausbildungsschritt zum Zugskommandanten und Grundlage für die Weiterbildung des Miliz-Unteroffiziers.

Der Stabsunteroffizier zeichnet sich durch Kenntnisse der Gefechtstechniken, physische und psychische Fitness sowie Einsatzfreude und Flexibilität aus.

## IHR EINSTIEG

1. Melden Sie sich bei Ihrem Kommandanten.
2. Melden Sie sich zur Ausbildung **gemäß dem Anmeldeprozedere in Ihrem Verband bzw. in Ihrer Einheit.**

## ABLAUF DER AUSBILDUNG

Eignungsprüfung (HPA)

Abgeschlossene Ausbildung zum Unteroffizier mit Dienstgrad Wm

Ausbildungspraxis: 2 Wochen

**StbUOLG1/Modul 1-5: je 1 Woche**

▼ **StbUOLG2: 3 Wochen**

[Details zum Ausbildungsverlauf finden Sie auf der nächsten Seite.]

# AUSBILDUNGSABLAUF IM DETAIL

## StbUOLG/ 1. Abschnitt \*

StbUOLG1/ Modul 1: Kommunikations- und Präsentationstechnik	5 Tage	HSM1
StbUOLG1/ Modul 2: Führungsverfahren am Modell des Jägerzugs **	5 Tage	HSM2
StbUOLG1/ Modul 3: Führung, Umgang mit Konflikt, Stress u. psychischen Belastungen	5 Tage	HSM3
StbUOLG1/ Modul 4: Ausbildung für friedenssichernde Einsätze (PSO)	5 Tage	HSM4
StbUOLG1/ Modul 5: Führungsverfahren am Modell des Jägerzugs für den Schutz von Räumen und Objekten im SihpolAssE	5 Tage	HSM5

## StbUOLG/ 2. Abschnitt

ZgKdtLG1/ Führungsausbildung	3 Wochen	Je nach Ihrer WaGtg, siehe Tabelle unten
------------------------------	----------	--

Waffengattung	Kursschlüssel	Waffengattung	Kursschlüssel
JgZg	J18	Art-BeobD	AA9
PALZg	J20	Art-ReD	AB1
MilStrf&MP	CE1	Art-Erk VeruD	AB2
AufklZg	CG6	Art-FLD	AB3
FIAT-35mmFIAWaS	EUD	Art-GrWZg	J19
FIAT-IFAL	EUE	PiZg	PZM
Cyberkräfte/ FüUT	DZM	Log-TeD	T05
ABCAbwT	BBA	Log-Sanitätsdienst	S1B
Pz-/PzGrenZg	GZM	FMZg	DE1

\* Voraussetzungen:

- Österreichische Staatsbürgerschaft,
- Persönliche und fachliche Eignung zur Erfüllung der Aufgaben, die mit der vorgesehenen Verwendung verbunden sind,
- Bestehen einer Verpflichtung zur Leistung von Milizübungen,
- Dienstgrad Wachtmeister nach einem Wehrdienstalter (zu berechnen ab Beginn des Wehrdienstes) von 18 Monaten und abgeschlossener KAAusb3/Miliz/FeAusb oder gleichwertige Ausbildung,
- Ausbildungspraxis [UOC33].

\*\* Auch als Fernausbildung möglich [Kursschlüssel HSM2F].

# TAG DER OFFENEN TÜR AN DER ÄLTESTEN FACHSCHULE NIEDERÖSTERREICHS

Bericht: ADir Dietmar Butschell

Die Fachschule Edelfhof ist mit 150 Jahren die älteste landwirtschaftliche Fachschule in Niederösterreich und die zweitälteste Österreichs. Zudem ist die Saatzucht Edelfhof mit ihren 120 Jahren der älteste noch aktive Getreidezüchtungsbetrieb in Österreich. Diese Jubiläen wurden am 24. Juni gebührend gefeiert und mit einem Tag der offenen Tür wurde dem breitem Publikum Einblicke in den Lehr- und Versuchsbetrieb des Edelfhofes gegeben. Auch der Truppenübungsplatz Allentsteig (TÜPI A) war mit dem Thema „Naturraummanagement“ dabei.

Ein splittergeschütztes Tanklöschfahrzeug des Brandschutzzuges und ein gepanzerter Traktor Steyr Terrus der Nachhaltigkeit und Raumnutzung – er war der heimliche Star der Veranstaltung – wurden von den vielen Besuchern bestaunt. Informationsstände des Truppenübungsplatzes und des Heerespersonalamtes luden zum Meinungsaustausch und Mitmachen ein. Kulinarisch wurden die Besucher mit Gulasch aus der Feldküche des Aufklärungs- und Artilleriebataillon 4 (AAB 4) verwöhnt.

Den TÜPI A verbindet mit Edelfhof als Teil der Stadtgemeinde Zwettl eine gelebte Partnerschaft. Auch für den personellen Nachwuchs spielt die Fachschule eine bedeutende Rolle für den TÜPI A. Viele ihrer Absolventen finden ihre berufliche Bestimmung im land- und forstwirtschaftlichen Bereich des TÜPI A.



Das Publikum war am gepanzerten Traktor Steyr Terrus des TÜPI A besonders interessiert.



Eine der wenigen Gelegenheiten, im splittergeschützten Tanklöschfahrzeug Platz zu nehmen.



Eintauchen in die virtuelle Welt des Österreichischen Bundesheeres

[www.hyponoe.at](http://www.hyponoe.at)

**JETZT VORSORGEN  
UND GUTSCHEIN SICHERN!\***

Eine Information der HYPO NOE Landesbank für Niederösterreich und Wien AG, 3100 St. Pölten, Stand 03/2023, Werbung

**VORSORGEN.  
VERSICHERN.  
LANDESBANK.  
AUSGEZEICHNET.  
BERATEN.**

Gerade in Zeiten wie diesen ist eine finanzielle Vorsorge besonders wichtig. Sichern Sie sich langfristig ab, auch mit kleinen Beträgen.

\*Bei Abschluss einer kapitalbildenden Lebensversicherung unserer Versicherungspartner bei der HYPO NOE Landesbank für Niederösterreich und Wien AG erhält der Kunde/die Kund:in ab einer monatlichen Sparprämie von € 50,- einmalig einen Gutschein seiner/ihrer Wahl in der gleichen Höhe. Wenn die Sparprämie keinen ganzen Zehnerbetrag darstellt, so wird der Gutscheinwert auf den nächsthöheren Zehnerbetrag aufgerundet, wobei die maximale Gutscheinhöhe auf € 100,- je Kunde/Kund:in begrenzt ist. Ab € 15.000,- Einmalbetrag erhält der Kunde/die Kund:in einmalig einen Gutschein seiner/ihrer Wahl in Höhe von € 100,-. Die Mindestlaufzeit beträgt 15 Jahre. Die Übermittlung des Gutscheins an den Kunden/die Kund:in erfolgt erst nach vollständiger Bezahlung der 1. Prämie. Sollte der Lebensversicherungsvertrag mit dem Partner der HYPO NOE innerhalb eines Jahres gekündigt werden, behält sich die HYPO NOE vor, den Wert des Gutscheines zurückzufordern. Zur Auswahl stehen Gutscheine folgender Unternehmen: REWE, OMV.



**HYPO NOE**

# SCHARFSCHIESSEN MIT DEM MEHRFACHRAKETENWERFER MARS II

Bericht: Oberst Julius Schlapschy

Vom 2. bis 12. Mai 2023 übte das Aufklärungs- und Artilleriebataillon 4 gemeinsam mit dem Artilleriebataillon 131 der Deutschen Bundeswehr am TÜPI A. Dabei kam im Feuerstellungsraum Dürrmaiß der Mehrfachraketenwerfer MARS II zum Einsatz.

Verschossen wurden Übungsraketen M28 vom Kaliber 298 mm mit drei Rauchkörpern anstelle der Bomblets.

Der Raketenwerfer MARS II hat eine Länge von ca. 7 m, eine Breite von knapp über 3 m und eine Höhe von 2,85 m. Das 21 Tonnen schwere gepanzerte Kampf- und Gefechtsfahrzeug (ohne Munition und Bordausstattung) verfügt über eine Motorleistung von 500 PS und kann eine Geschwindigkeit von 50 km/h erreichen.



Die Besatzung besteht aus 3 Soldaten (Kommandant, Kraftfahrer und Richtschütze).

Die maximale Beladung umfasst 12 Raketen, die in 55 Sekunden abgefeuert werden können. Neben un gelenkten Raketen kön-

nen auch Raketen abgeschossen werden, welche ihre Ziele mithilfe von GPS finden. Auch der Abschuss von Panzerminen ist möglich.

Die maximale Einsatzschussweite dieses Raketenwerfers liegt bei 84 km.

## REGIONALVERBAND WALDVIERTEL AM TÜPL A

Bericht: FOInsp Petra Pollak

Am 19. Juni hielt der Regionalverband Waldviertel im Schloss Allentsteig seine Vorstandssitzung ab. Obmann Abg. z. NR Lukas Brandweiner konnte zahlreiche Vorstandsmitglieder begrüßen. Der Kommandant des Truppenübungsplatzes Allentsteig, Oberst Herbert Gaugusch, erklärte in einem Briefing den Vorstandsmitgliedern die vielfältigen Aufgabenbereiche des TÜPI A. Verdeutlicht wurde dies auch mit einem Besuch in der urbanen Trainingsanlage Steinbach. Weiters konnten die verschiedensten Gerätschaften in den Bereichen Brandschutzzug und Kampfmittelbeseitigung besichtigt werden und deren Anwendung wurde durch das jeweilige Fachpersonal erklärt.

Oberst Herbert Gaugusch: „Wir freuen uns, dass die Vertreter des Regionalverbandes Interesse am Bundesheer zeigen. Der Truppenübungsplatz Allentsteig positioniert

sich in der Mitte der Gesellschaft und ist somit immer ein wichtiger Partner für die Bevölkerung.“

„Der Truppenübungsplatz Allentsteig liegt im Zentrum des Waldviertels und ist mit rund 260 Arbeitsplätzen – gesamt sind in Allentsteig sogar etwa 500 Personen beim Bundesheer beschäftigt – nicht nur ein wichtiger Arbeitgeber, sondern auch ein verlässlicher Partner in der Regionalentwicklung.“

Die Zusammenarbeit mit den angrenzenden Gemeinden und Blaulichtorganisationen trägt maßgeblich zur Sicherheit in unserer Heimatregion bei. Daher war es mir persönlich ein Anliegen, mit meinen Vorstandskollegen den TÜPI zu besuchen und über die aktuellen Projekte und Herausforderungen zu sprechen“, so Obmann Abg. z. NR Lukas Brandweiner.



Gruppenfoto Vorstand Regionalverband mit Vertretern TÜPI A



Vzlt Dietmar Kargl zeigt ein Sondierungsgerät und seine Anwendung

## SPENDENÜBERGABE ST. ANNA KINDERSPITAL

**Bericht:** FOInsp Petra Pollak

Neun Bedienstete des Truppenübungsplatzes Allentsteig sind Jahrgang 1963. Aus diesem Grund wurde eine gemeinsame Geburtstagsfeier veranstaltet. Die Gastgeber baten, auf Geschenke zu verzichten und stattdessen Geld für die Kinderkrebshilfe zu spenden. Dabei kam der stattliche

Betrag von 2.230,- Euro zusammen. Vier der Jubilare (Vzlt Harald H., Obstlt Helmut P., Fl Insp Gerhard R. und OKntlr Rupert G.) übergaben nun den Spendenbetrag in Wien an Mag. Andrea Prantl von der St. Anna Kinderkrebsforschung.



## PARTNERSCHAFTSVERANSTALTUNG SONNWENDFEIER

**Bericht:** Oberst Julius Schlapschy

**Foto:** Friedrich Schiller

Am 23. Juni 2023 wurde durch die Stadtgemeinde Allentsteig und dem Kommando Truppenübungsplatz Allentsteig wieder zur gemeinsamen Sommwendfeier beim Postenhaus 2 am Lagerberg eingeladen.

Nach einem Platzkonzert der Stadtkapelle Allentsteig am Hauptplatz wurden an alle Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen Fackeln verteilt und entzündet.

Anschließend setzte sich der Zug mit den zahlreichen Teilnehmern in Richtung „Akropolis von Allentsteig“ in Bewegung.

Am Ziel angekommen folgten Ansprachen von Oberst Julius Schlapschy, welcher die gute Zusammenarbeit mit der Partnergemeinde lobte und sich über die rege Teilnahme an dieser Brauchtumsveranstaltung in Allentsteig freute.

Lobende Dankesworte gab es auch für die Stadtkapelle, die Freiwillige Feuerwehr und für den Stadtpfarrer, Mag. Slawomir Grabiszewski, welcher nach dem Entzünden das lodrende Feuer segnete.

Der Bürgermeister Jürgen Koppensteiner lobte in seiner Ansprache ebenso die

ausgezeichnete Zusammenarbeit mit dem TÜPI-Kommando und bedankte sich bei allen, die für das Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen haben.

Nach dem Segen wurde zum geselligen Beisammensein mit Speisen und Getränken in die Zelte geladen, wo sich die Gäste bei toller Stimmung bis Mitternacht unterhielten.



Am Foto v.l.n.r.:  
Stabführer Benedikt Hochleitner, BGM Jürgen Koppensteiner, Stadtpfarrer Mag. Slawomir Grabiszewski, Oberst Julius Schlapschy, Andreas Schleritzko vom Roten Kreuz, FFKdtStv BI Michael Shrbeny und Stadtrat Franz Edinger;

# TAUFE FAMILIE EBERL

Bericht: Thomas Eberl

Foto: Thomas Eberl

Familie Eberl: „Wir möchten uns auf das Herzlichste für die tolle Umsetzung der Taufe unseres Sohnes Maximilian Eberl am 25.03.23 in der Soldatenkirche im Lager Kaufholz bedanken!“



# 1. MOTORRADSEGNUMG AM TÜPL ALLENTSTEIG

Bericht: OStv Bernhard Steinmetz

Fotos: OStv Bernhard Steinmetz

Am 30. Juni wurden vor der Soldatenkirche im Lager Kaufholz unter Anwesenheit des TÜPI-Kdt Oberst Herbert Gaugusch und des Kdt des Schieß- & Übungsbetriebes Oberst Julius Schlapschy 35 Motorräder von Soldaten und Bediensteten vom Militärpfarrer der MilPfarre NÖ 3, Militärsuperior Sascha Kaspar, gesegnet.

Die Segnungsfeier begann mit einem Totengedenken für alle verunglückten Motorradfahrer.

Der Militärpfarrer segnete jedes einzelne Motorrad und überreichte jedem Biker eine Christophorusmedaille.

Nach der Segnung erfolgte bei sommerlichem Wetter die Ausfahrt zum Keltendorf „Gallien“ im Bezirk Horn, wo beim gemeinsamen Mittagessen und gemütlichem Beisammensein die Veranstaltung ausklang.



Der Vorplatz der Soldatenkirche bot ein passendes Ambiente.



Die zahlreichen begeisterten Biker nutzten die Gelegenheit zur Motorradsegnung.

# KINDERFERIENLAGER IM OÖ LANDESJUGENDGÄSTEHAUS EDTBAUERNALM

Bericht: OStm Bernhard Steinmetz

Fotos: MilPf NÖ 3

Gemeinsam mit den Militärpfarren NÖ 1 und Heeresunteroffiziersakademie (HUAK) nahm eine Gruppe der Militärpfarre NÖ 3 vom 31. Juli bis 5. August an einem Kinderferienlager in Oberösterreich teil.

Unter dem Motto: „Piraten“ wurde gemeinsam gebastelt, gesungen und gespielt. Ebenso wurden Wanderungen und Ausflüge unternommen und ein gemeinsamer Gottesdienst gefeiert.

Das Kinderferienlager wurde von Militärbischof Werner Freistetter sowie von den stellvertretenden Kommandanten Oberst Michael Lippert vom MilKdo NÖ und Oberst Rudolf Halbartschlager von der HUAK besucht.

Die Kinder konnten viele Erfahrungen und Eindrücke gewinnen, neue Freundschaften knüpfen und großartige Abenteuer erleben.



Die Gruppe aus Allentsteig genoss das Piratencamp.



Tolles Wetter, herrliches Bergpanorama – so machen Ferien in Österreich Spaß.



## GARANTIERT LEISTUNGSSTARK.

Wir von LEYRER+GRAF halten unsere Versprechen nicht nur, wir garantieren sie sogar. Und führen mit Know-how, innovativen Ansätzen sowie viel Leidenschaft, Mut und Ausdauer die vielseitigen Projekte unserer Kunden verlässlich zum Erfolg. Deshalb zählt LEYRER+GRAF auch zu den Top-Bauunternehmen Österreichs. Auf uns können Sie bauen. Und vertrauen.

LEYRER+GRAF Baugesellschaft m.b.H. | Hochbau • Tiefbau • Energie + Telekom • Holztechnik | [www.leyrer-graf.at](http://www.leyrer-graf.at)

# GASTKOMMENTAR: „EIN GEMEINSCHAFTSAKT DER ERINNERUNG“

Bericht: Stabsfeldwebel Dirk Bremm, Deutsche Bundeswehr

Stabsfeldwebel Dirk Bremm,  
Deutsche Bundeswehr

Vom 03. bis 17. Mai 2023 haben wir, zehn Soldaten der Luftlandebrigade 1 der Deutschen Bundeswehr, im Auftrag des Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge, des österreichischen Schwarzen Kreuzes und mit der Unterstützung des österreichischen Bundesheeres einen Arbeitseinsatz auf dem Soldatenfriedhof in Allentsteig durchgeführt, um nicht nur des vergangenen Opfers zu gedenken, sondern auch eine unübersehbare Botschaft der Zusammenarbeit und des Mitgefühls zu senden. Die Bedeutung dieses gemeinschaftlichen Akts der Erinnerung reicht weit über das hinaus, was auf den ersten Blick sichtbar ist.

Gemeinsam mit dem Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge, dem österreichischen Schwarzen Kreuz und dem Bundesheer stellen wir sicher, dass die Gräber in einem angemessenen Zustand erhalten bleiben und gedachten gleichzeitig dem Leid der gefallenen Soldaten.

Der Arbeitseinsatz zur Pflege und Erhaltung dieser Gräber ist mehr als nur eine praktische Aufgabe. Er symbolisiert die gemeinsame Verantwortung, die wir alle tragen,

um die Erinnerung an die Vergangenheit zu bewahren. Es ist eine Botschaft an kommende Generationen, dass die Opfer und die Ausnutzung der gefallenen Soldaten niemals in Vergessenheit geraten dürfen. Während wir auf diese zwei Wochen der Zusammenarbeit und des Gedenkens zurückblicken, sollten wir uns daran erinnern, dass das Erbe derer, die vor uns kamen, in unseren Händen liegt und gemeinsam gepflegt werden muss.



## LIEBE LESERINNEN UND LESER UNSERER TÜPL-RUNDSCHAU!

Jeweils in der 1. und 3. Ausgabe unserer Truppenzeitung liegt ein Zahlschein mit der Bitte um eine Spende bei. Das Redaktionsteam bedankt sich auf diesem Weg bei all unseren Spendern sehr herzlich. Mit Ihrem Beitrag sichern Sie die hohe Qualität unserer Öffentlichkeitsarbeit. Aus datenschutzrechtlichen Gründen führen wir unsere Spender nicht namentlich an.

# SEELSORGE IN KRISENZEITEN...

...war das Thema der Konferenz der Evangelischen Militärseelsorge im Jänner dieses Jahres, bei der Militärpfarrer und Militärpfarradjunkten alljährlich zusammenkommen. Es stellte sich die Frage, ob sich Seelsorge angesichts aufeinander folgender und sich überlappender gesellschaftlicher „Krisen“ verändert und wie in Krisenzeiten die seelsorgerliche Betreuung der uns Anvertrauten geschehen kann?

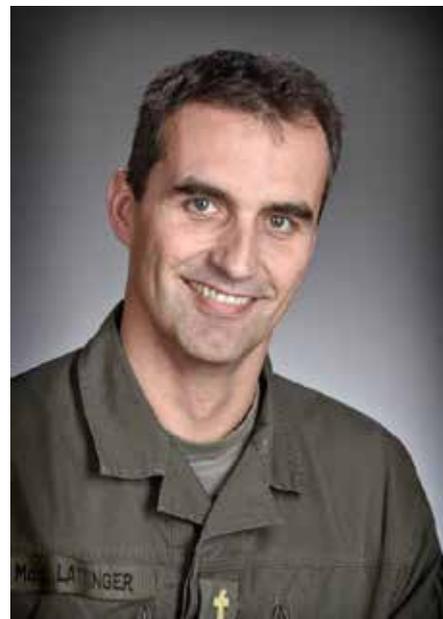
Zumal „Krisen“ oft subjektiv wahrgenommen und von verschiedenen Menschen unterschiedlich empfunden werden, je nachdem, welche „Bewältigungsstrategien“ und „Ressourcen“ sie zu Verfügung haben – also, wie „resilient“ (= widerstandsfähig) sie sind.

Im Militär geht es immer wieder um das Thema „Resilienz“, Widerstandsfähigkeit in jeglicher Hinsicht. Was brauche ich an Personal und Material und wen/was bringe ich wann wohin um diverse Krisen bewältigen zu können? Darüber hinaus spielen natürlich auch Haltungen und Einstellungen, ja, die „geistige Resilienz“ eine große Rolle, was u.a. mit dem Begriff der „geistigen Landesverteidigung“ umschrieben ist. Angesichts des Krieges in der Ukraine leider

ein Thema, das wieder ein Stück weit näher an uns herangerückt ist.

Im letzten Jahr wurde von einer Abteilung des Verteidigungsministeriums erhoben, was denn aktuell die Hauptsorgen der Österreicherinnen und Österreicher wären: „steigende Preise“, „Klimawandel“, „Ukraine-Konflikt“. Die größten Befürchtungen im Zusammenhang mit diesen Sorgen sind verbunden mit „Katastrophen“, „Zuwanderung“ und „Blackout“.

Als Seelsorgerinnen und Seelsorger können wir nicht über diese Sorgen und Befürchtungen hinwegsehen und müssen in unserer Begleitung der uns Anvertrauten darauf eingehen, was angesichts oft damit einhergehender „Fake News“ und „Verschwörungserzählungen“ nicht immer leicht erscheint. Dranbleiben, zuhören und die Menschen in ihren Sorgen ernst nehmen, ist die Devise! Wir müssen uns um die „geistige“ und „geistliche“ Resilienz kümmern und manchmal auch alternative Sichtweisen anbieten. Vor allem aber sind wir gefordert, die Hoffnung und die frohe Botschaft Jesu Christi, die in uns selbst leuchtet und gedeiht, hinauszustrahlen in eine oft sehr dunkle Welt.



Insofern hat sich wohl nichts geändert in der Seelsorge, denn Krisen und Krisenzeiten haben die Menschen schon immer beschäftigt.

Ein schönes Frühjahr wünscht Ihnen,

Michael Lattinger,  
Militärpfarrer in Niederösterreich



**BAUT  
AUF  
IDEEN**

# MONDIORING STAATSMEISTERSCHAFT IN GÖPFRTZ A. D. WILD

**Berichte:** Mjr Christoph Kerschner

**Fotos:** HSV

Wie bereits 2021 veranstaltete der Heeres-sportverein Allentsteig von 9. bis 11. Juni die Mondioring Staatsmeisterschaft für Österreich und Tschechien am Sportplatz in Göpfritz an der Wild.

In drei verschiedenen Leistungsklassen waren insgesamt 33 Mensch-Hund-Teams aus Österreich und Tschechien sowie 3 Gästeteams aus Deutschland, Ungarn und Rumänien am Start.

Mondioring ist eine Gebrauchshundesportart, in der die Hunde in den Disziplinen Unterordnung, Sprünge und Schutzdienst ihr Können unter Beweis stellen müssen. Im Bereich der Unterordnung müssen die Hunde unter anderem „bei Fuß“ laufen, verschiedene Bringgegenstände apportieren oder aus mehreren Holzstücken das des Hundeführers am Geruch erkennen und apportieren. Bei den Sprüngen sind eine 2,3 m hohe Steilwand sowie ein 1,2 m-Hoch- und 4 m-Weitsprung zu überwinden. Der Hauptteil des Mondioring Programms ist jedoch der Schutzteil. Dabei fungieren zwei Schutzhelfer, die durch einen speziellen Schutzanzug geschützt sind, als sportliche Gegner des Hundes.

Bei einer weiteren Wettbewerbsdisziplin ist es das Ziel, dass der Hund einen „Angreifer“ unverzüglich zu fassen versucht, während dieser alles unternimmt, das durch schnelle Bewegungen und mittels Einsatz eines gespaltenen Bambusstockes bzw. eines anderen Gegenstandes zu verhindern. Bei nachfolgenden Übungen müssen die Hunde einen Angriff auf ihren Hundeführer vereiteln, einen Gegenstand bewachen oder auf dem Turniergelände einen versteckten Schutzhelfer zuerst suchen und

danach auf einer etwa 100 m langen Strecke drei Fluchtversuche verhindern. Dabei werden der Ausbildungsstand des Hundes sowie dessen Mut, Belastbarkeit und Durchsetzungskraft überprüft.

Man kann sagen, dass Hunde, die den Belastungen im Mondioring problemlos standhalten und bei Bewerben dementsprechend gut abschneiden, körperlich und wesentechnisch gut veranlagt sind und deshalb auch gerne für die Zucht herangezogen werden. Somit kann gewährleistet werden, dass die außergewöhnlichen Fähigkeiten unserer heutigen Gebrauchshunde weitervererbt werden.

Die Hundesportler des Heeres-sportvereines Allentsteig konnten bei der diesjährigen Staatsmeisterschaft mit besonders guten Leistungen in allen drei Kategorien gewinnen, so sicherte sich Stefan Schmidt mit „Gimli“ in der Kategorie 1 den Sieg und der Waidhofner Stefan Bittner mit „Gina“ in der Kategorie 2.

In der höchsten Prüfungsstufe, der Kategorie 3, war ein weiteres Team aus Waidhofen nicht zu schlagen: Christoph Kerschner und „Galilei“ zeigten eine souveräne Arbeit und konnten sich somit den Staatsmeistertitel sichern.



„Galilei“ hatte beim Überqueren des Hindernisses keine Probleme.



Große Freude hatte Christoph Kerschner über seinen verdienten Sieg. Herzlichen Glückwunsch!

# KRANICHE AM TÜPL ALLENTSTEIG

**Bericht:** Kntlr Natalie Tüchler

**Quellen:** eigene Beobachtungen, Informationen Dr. Trauttmansdorff

In den vergangenen Jahren wurden im Zuge des Vogelmonitorings vor allem im Herbst immer wieder unterschiedlich große Gruppen von Kranichen beobachtet, welche den TÜPI A als Zwischenstopp beim Rückflug in ihre Überwinterungsgebiete nutzen.

In den letzten drei Jahren häufen sich die Sichtungen einzelner Paare auch zu anderen Jahreszeiten.

Die ersten Vogelpaare, darunter eines mit einem beringten Vogel, wurden im Frühjahr 2021 (Mitte März bis Mitte April) gesichtet.

Im April 2022 kehrte das Paar mit dem beringten Kranich zurück und hielt sich im Juli und August vor allem in der Nähe des Loibenreither Teiches auf.

Auch 2023 kehrte dieses Paar Anfang April auf den TÜPI zurück, wobei es schließlich zu einem Brutversuch im Bereich des Mühlbachweges kam. Nachdem die durch Schneeschmelze und Starkregen entstandenen Wassermengen zu einer Überflutung des Nestes führten, wurde die Brut abgebrochen. Trotzdem hält sich das Kranichpaar weiterhin im Bereich Loibenreith

– Neupölla auf, ein erneuter Brutversuch 2024 ist wahrscheinlich.

Ein weiteres Paar wurde, ebenfalls Anfang April 2023, im Raum Dietreichs gesichtet, wo es sich mehrere Wochen aufhielt, bevor es in Richtung Nordwesten weiterzog. Dieses Paar ist wahrscheinlich auf der Suche nach einem geeigneten Brutgebiet für das nächste Jahr.

Anfang Juni 2023 wurde ein Schwarm von 10 Kranichen im Raum Hiessgraben gesichtet.



Kraniche im Raum Dietreichs – vielleicht kommt das Paar nächstes Jahr wieder.



Der Schwarm im Raum Hiessgraben machte nur einen kurzen Zwischenstopp.

# TAG DER OFFENEN TÜR TÜPL ALLENTSTEIG IM LAGER KAUFHOLZ, 7. OKTOBER 2023

- Eröffnung der generalsanierten Mannschaftsblöcke durch Frau Bundesministerin Mag. Klaudia Tanner
- Platzkonzert der Militärmusik NÖ
- Präsentation neuer Hubschrauber LEONARDO mit Flugsimulator
- Präsentation der Werkstätten (Schneider, Schuster, Maler, Elektriker, Tischler, Schlosser, Zimmerer)
- Schießkino
- Dynamische Vorführungen
- Heeressportverein (Pferdesport, Bogensport, Hunde)
- Naturraummanagement (Forst, Jagd, Ökologie, Steinbruch)
- Kinderprogramm (Orientierungslauf, Basteln, Stockbrot, etc.)
- Geräteschau (splittergeschützte Maschinen, Minenräumer, Löschsyste, etc.)
- und vieles mehr

Aktuelle Infos unter: [www.tuepl.at](http://www.tuepl.at)



Für Speisen (Wildragout, Schnitzel usw) und Getränke ist gesorgt !



**TRUPPENZEITUNG DES  
TRUPPENÜBUNGSPLATZES ALLENTSTEIG**

Pfarrer Josef Edinger Platz 13  
3804 ALLENTSTEIG

